Editorial

Autor(en): **Riedener, Corinne**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **27 (2020)**

Heft 299

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Saiten Ostschweizer Kulturmagazin
299. Ausgabe, April 2020, 27. Jahrgang, erscheint monatlich

HERAUSGEBER
Verein Saiten, Verlag, Frongartenstrasse 9, Postfach 556, 9004 St.Gallen, Tel. 071 222 30 66

REDAKTION
Corinne Riedener
Peter Surber
Roman Hertler
redaktion@saiten.ch

VERLAG/ANZEIGEN
Marc Jenny
Philip Stuber
verlag@saiten.ch

SEKRETARIAT
Irene Brodbeck
sekretariat@saiten.ch

KALENDER
Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch

GESTALTUNG
Samuel Bänziger
Larissa Kasper
Rosario Florio
Wu-Han Clan
grafik@saiten.ch

KORREKTUR
Patricia Holder
Beate Rudolph

VEREINSVORSTAND
Gabriela Baumann
Zora Debrunner
Heidi Eisenhut
Christine Enz
Hanspeter Spörri (Präsident)
Rubel Vetsch

VERTRIEB
8 days a week
Rubel Vetsch

DRUCK
Niedermann Druck AG, St.Gallen

AUFLAGE
3900 Ex.

ANZEIGENTARIFE
siehe Mediadaten 2020

SAITEN BESTELLEN
Standardbeitrag Fr. 85.–, Unterstützungsbeitrag Fr. 125.–, Gönnerbeitrag Fr. 350.–, Patenschaft Fr. 1000.–
Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

INTERNET
www.saiten.ch

© 2020: Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Corinne Riedener

Und plötzlich ist sie da, die Zombie-Apokalypse. Dabei stünden doch der Frühling und der Klimawandel vor der Tür. Und tausende von Geflüchteten an Europas Grenzen … So schlimm wie die Zombie-Apokalypse ist das Coronavirus natürlich lange nicht, aber in diesen Zeiten fühlt sich mensch doch sehr an gewisse Bücher und Serien erinnert. Nur dass dort die Folgen für die arbeitenden Klassen und die Volkswirtschaft selten ein Thema sind, sondern eher schaurig-schöne Schockmomente und leichtbekleidete Damen, die kreischend dem Tod zu entrinnen versuchen.

Klar ist: Sars-CoV-2 ist die pure Überwältigung. Alles steht still beim Redaktionsschluss für dieses Heft. Zum Agieren fehlt uns als Gesellschaft die Zeit, wir können nur reagieren und von Tag zu Tag das Nötigste klären. Wichtige Fragen – etwa wem die Pandemie nutzt, wer dankbar Trittbrett fährt, was sich im Gesundheitswesen ändern müsste, ob die bundesrätlichen Massnahmen en detail getaugt haben, welche Überwachungsgelüste im Zuge dieser Krise gestillt werden, was die Isolation mit der Psyche macht oder welche volkswirtschaftlichen Folgen der Corona-Stillstand mittel- und langfristig bringt – wird man erst in den nächsten Wochen und Monaten beantworten können. Vielleicht.

«Am 29. März wird die Uhr um eine Stunde vorgestellt, das heisst, die ganze Misere dauert 60 Minuten weniger lang. Jibbiiiie!» Das schreibt der freischaffende Schauspieler Romeo Meyer am 17. März auf Facebook. Wie recht er hat. Viele werden an den Rand der Existenz kommen, wenn nicht rasch Hilfspakete geschnürt werden, gerade auch die Kulturschaffenden und Selbständigerwerbenden. Auch für Saiten ist die Situation nicht einfach. Die Inseratelage ist prekär, der Aprilkalender gekübelt – zumindest im Heft. Wir versuchen jetzt, den Onlinekalender, so gut es geht, à jour zu halten. Und hoffentlich bald wieder mit Anlässen zu füllen.

Ursprünglich war im April ein kritisches Heft zum St.Gallen Symposium geplant, das – wie alles andere auch – Mitte März abgesagt wurde. Jetzt ist es das Virus. Ein Experiment, denn es kann eigentlich nur schief gehen, wenn ein Monatsmagazin über ein Thema berichtet, das die Welt jede Sekunde in Atem hält und sie von unten bis oben umkrempelt. Trotzdem: Marguerite Meyer wirft einen Blick auf die Folgen für die Ostschweizer Industrie, Silvano Moeckli erklärt die staatspolitischen Kniffe einer «ausserordentlichen Lage», Peter Surber versucht eine «Chronologie dieser nie dagewesenen Situation», Roman Hertler fragt Paul Rechsteiner nach Einschätzungen zum Gesundheitswesen, Urs-Peter Zwingli nimmt sich die Krisenkommunikation vor und die Schriftstellerin Laura Vogt schreibt daheim gegen die Isolation an. Um die Leere im Kulturteil aufzufangen, haben wir unsere Freundinnen und Freunde gebeten, uns ihre Tipps für die heimische Quarantäne zu schicken – da ist einiges zusammengekommen, vielen Dank! Garniert ist dieses Coronaheft mit Stimmen aus dem Internet, selbstverständlich anonymisiert, aber alle so, wie sie die Saiten-Grafik in den Sozialen Medien gefunden hat. Alles weitere: laufend und virenfrei auf saiten.ch.

Ausserdem: Das Nichtwahlkampf-Interview mit Regierungsratskandidatin Laura Bucher, die gezeichnete Flaschenpost von Lika Nüssli aus Belgrad und die neue App, die Geflüchtete mit der hiesigen Bevölkerung zusammenbringen soll. Wenn dann die Ausgangssperre wieder aufgehoben ist. Hebed Sorg und bleibt solidarisch!

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet: Judith Altenau, Karin Karinna Bühler, Curdin Capol, Zora Debrunner, Jeanne Devos, Tine Edel, Fabienne Egli, Heidi Eisenhut, Sascha Erni, Farida Ferecli, Gallus Frei-Tomic, Georg Gatsas, Etrit Hasler, Rosie Hörler, Marcel Hörler, René Hornung, Suvi Kandiah, Stefan Keller, Nadja Keusch, Geri Krebs, Julia Kubik, Marguerite Meyer, Silvano Moeckli, Peter Müller, Tarek Naguib, Lika Nüssli, Charles Pfahlbauer jr., Anna Rosenwasser, Jan Rutishauser, Marcus Schäfer, Maren Schreier, Hanspeter Spörri, Andreas Stock, Rainer Stöckli, Florian Vetsch, Laura Vogt, Urs-Peter Zwingli und die Saiten-Redaktion.